

Quest PH Zürich – für Quereinsteigende mit Hochschulabschluss (Studienstart August/September 2027)

Informationen und Termine zum Aufnahmeverfahren

Ablauf	Inhalt	1. Anmelde- fenster	2. Anmelde- fenster	3. Anmelde- fester
Schritt 1	Anmeldung zum Aufnahmeverfahren Nach erfolgter Anmeldung werden die eingereichten Dokumente geprüft.	01.11.2026 – 11.12.2026	12.12.2026 – 12.02.2027	13.02.2027 31.03.2027
Schritt 2	Vorbereitende Aufgaben — Selbsteinschätzung Selbsteinschätzung anhand der Plattform «Career Counselling for Teachers» (CCT). — Schulbesuch Zweitägiger Schulbesuch auf der Zielstufe bei einer Lehrperson an einer öffentlichen Volksschule in der Schweiz. — Lehrgespräch Lehrgespräch mit einer Kleingruppe von Kindern/Jugendlichen der Zielstufe. Wichtig: Schulbesuch und Lehrgespräch müssen vor dem Aufnahmeverfahren absolviert werden. Planung und Durchführung wird ab erfolgter Anmeldung empfohlen.			
Schritt 3	Zulassung zum Aufnahmeverfahren Mitteilung des Entscheids der Aufnahmekommission betreffend Zulassung zum Aufnahmeverfahren.	15.01.2027	12.03.2027	30.04.2027
Schritt 4	Aufnahmeverfahren Das Aufnahmeverfahren dauert rund drei Stunden. Der Link auf die zur Verfügung stehenden Termine wird mit dem Zulassungsschreiben kommuniziert.	01.02.2027 – 12.02.2027	07.04.2027 – 23.04.2027	17.05.2027 – 02.06.2027
Schritt 5	Mitteilung des Aufnahmeentscheids Die Aufnahmekommission entscheidet aufgrund der Resultate des Aufnahmeverfahrens, wer in den Studiengang Quest PH Zürich aufgenommen wird. Der Entscheid wird schriftlich mitgeteilt.	25.02.2027	05.05.2027	16.06.2027

Aufnahmeverfahren für Quereinsteigende mit Hochschulabschluss

Schritt 1: Anmeldung

Das Anmeldefenster öffnet am **1. November 2026** und schliesst am **31. März 2027** (vgl. Tabelle S. 1).

Die Anmeldung erfolgt online. Bitte verwenden Sie dafür eine aktuelle Version des Internet-Browsers «Google Chrome» oder «Firefox». Anmeldungen per Post oder per E-Mail werden nicht akzeptiert.

Wichtiger Hinweis zur Erreichbarkeit während des Zulassungsverfahrens

Nach der Anmeldung erfolgt ein Teil der Kommunikation per E-Mail. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie über die angegebene E-Mail-Adresse zuverlässig erreichbar sind und eingehende Nachrichten regelmässig prüfen. Fehlende oder ergänzende Unterlagen werden gegebenenfalls per E-Mail nachgefordert. Nicht beantwortete Anfragen können zu Verzögerungen oder zum Abbruch der Bearbeitung Ihrer Anmeldung führen.

Folgende Dokumente müssen Sie im Laufe der Online-Anmeldung hochladen

- Porträtfoto im JPG-Format
- Vollständiger tabellarischer Lebenslauf (inklusive besuchter Volksschulen)
- Reflexion der Berufsmotivation (siehe [Leitfaden Reflexion](#))
- Abschlusszeugnis Sekundarstufe II
 - Falls kein deutschsprachiger Vorbildungsausweis auf Sekundarstufe II: Sprachzertifikat Deutsch Niveau C2 (Goethe Zertifikat C2, telc Deutsch C2 oder Deutsch für Pädagogische Berufe der ZHAW)
- Hochschuldiplom (B.A./B.S./Lizentiat, FH-Diplom, Vorgängerdiplom mit SBFI-Anerkennung usw.)
- Arbeitszeugnisse und -bestätigungen sowie das ausgefüllte [Formular Berufstätigkeit](#) (Arbeitstätigkeit im Umfang von mind. 300% in einem Zeitraum von maximal 8 Jahren muss objektiv nachvollziehbar sein; Selbstdeklarationen können nicht akzeptiert werden)
- Sämtliche Exmatrikulationsbestätigungen vorheriger Immatrikulationen an anderen Universitäten oder Hochschulen in der Schweiz
- Falls Sie bereits an einer Pädagogischen Hochschule in der Schweiz immatrikuliert waren: Bestätigung gemäss Cohep-Vereinbarung (bei vorheriger Immatrikulation an einer anderen Pädagogischen Hochschule der Schweiz; stellt die Pädagogische Hochschule aus, an der Sie derzeit studieren/studiert haben)
- Privatauszug aus dem Strafregister: Der Auszug darf zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht älter als zwei Monate sein und muss elektronisch, digital signiert und im PDF-Format vorliegen (kein Scan des Papierauszuges). Den Strafregisterauszug können Sie beim [Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement \(EJPD\)](#) bestellen. Speichern Sie das vom EJPD zugesendete Dokument ab, bevor Sie dieses öffnen, da sonst die Zertifizierung verloren geht und das Dokument nicht mehr akzeptiert werden kann. Das Dokument muss möglichst rasch, in der Regel innert zwei Wochen nach Abschluss der Anmeldung, per E-Mail an kanzlei@phzh.ch eingereicht werden.
- Selbstdeklaration zum [Sonderprivatauszug](#) aus dem schweizerischen Strafregister im Rahmen der Online-Anmeldung. Einreichung eines Auszugs nur auf Verlangen durch die PHZH. Einträge im Sonderprivatauszug schliessen eine Zulassung zum Studium an der PH Zürich aus.

Nach Abschluss der Online-Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail mit der Auflistung weiterer Dokumente, die Sie innerhalb von 10 Arbeitstagen einreichen müssen:

- Aktuelles Arztzeugnis: Das Arztzeugnisformular wird beim Abschluss der Online-Anmeldung automatisch generiert und ist über den Ihnen per E-Mail zugesandten Link «Anmeldebestätigung» verfügbar (vgl. [Musterformular Arztzeugnis](#))
- Digital signierter Privatauszug aus dem Strafregister (sofern nicht schon bei der Anmeldung eingereicht)

Schritt 2: Vorbereitende Aufgaben

Vor der Teilnahme am Aufnahmeverfahren sind die folgenden Aufgaben zu erfüllen:

2.1 Selbsteinschätzung

Die Selbsterkundung mit den Instrumenten auf der Plattform «Career Counselling for Teachers» (CCT) soll Ihnen einen vertieften Einblick in den Lehrberuf geben und Sie dabei unterstützen, Ihre eigene Motivation für das Studium und den Beruf zu überdenken.

Auftrag

Besuchen Sie die Plattform [CCT Switzerland](#) und bearbeiten Sie die darin angebotenen

- Informationen
- Selbsterkundung
- Geführten Touren: Wählen Sie die [Tour für Quereinsteigende](#)
- Reportagen
- Links

Nutzen Sie darin frei die Ihnen interessant erscheinenden Elemente, um Ihr Bild vom Lehrberuf zu erweitern. Überprüfen Sie vor dem Hintergrund Ihrer bisherigen Erfahrungen, inwieweit Sie bereits über Voraussetzungen für diesen Beruf verfügen und wo sich Entwicklungsfelder zeigen. Die Erkenntnisse dieser Auseinandersetzung können im Aufnahmeverfahren (vgl. Schritt 4) einbezogen werden.

2.2 Schulbesuch

Sie begleiten eine Lehrperson im Schulalltag in einer Ihnen unbekannten Klasse an einer öffentlichen Volksschule in der Schweiz. Dort gewinnen Sie einen Einblick in das Berufsfeld und in möglichst viele Aufgabenbereiche einer Lehrperson. In diesem Sinne geht es nicht ausschliesslich um den durchgeführten Unterricht, sondern auch um die verschiedenen Tätigkeiten und Handlungsfelder von Lehrpersonen im Arbeitsalltag.

Auftrag

Der Schulbesuch findet an zwei ganzen Arbeitstagen mit einer Lehrperson der von Ihnen favorisierten Zielstufe statt und wird von Ihnen selbst organisiert.

Folgende Leitfragen sollen Sie während des Schulbesuchs begleiten:

- Welche Aufgaben und Aktivitäten beinhaltet das «Kerngeschäft», was erwartet eine Lehrperson ausserhalb desselben?
- Was beobachten Sie...
 - hinsichtlich Klassenführung bzw. der Interaktionen und Beziehungsgestaltung zwischen Lehrpersonen und Schüler:innen?
 - in Bezug auf den Umgang mit Heterogenität?
 - in Bezug auf den Umgang mit Unvorhergesehenem?
- Welche Kompetenzen sind im Lehrberuf zentral?
- Welche Herausforderungen gilt es als Lehrperson zu bewältigen, auf der von Ihnen favorisierten Stufe und allgemein in der Volksschule?
- Was erstaunt oder irritiert Sie?

Die Beobachtungen und Erfahrungen des Unterrichtsbesuchs werden im Rahmen des Aufnahmeverfahrens berichtet und reflektiert (vgl. Schritt 4).

Rahmenbedingungen

- Sämtliche Kandidatinnen und Kandidaten sind zu diesem Schulbesuch auf der von ihnen favorisierten Zielstufe verpflichtet. Dies gilt auch für Personen, die bereits über Unterrichtserfahrung verfügen. Diese sollen eine andere Schule oder zumindest Klassen besuchen, in denen sie noch nicht unterrichtet haben.
- Den Schulbesuch organisieren Sie selbst. Die Schulleitungen im Kanton Zürich sind informiert. Fragen Sie die Schule frühzeitig (ab erfolgter Anmeldung zum Aufnahmeverfahren) und gezielt an (bitte keine Sammelmails an Schulen). Geben Sie der angefragten Schule zeitnah eine Rückmeldung, falls Sie den Schulbesuch nicht wahrnehmen können.
- Durch Beobachtungen und Reflexion des Geschehens sollen Sie ein klares Bild des Lehrberufs von Heute erlangen. Nutzen Sie hierzu auch den Austausch mit der Lehrperson.
- Es ist keine schriftliche Bestätigung der Lehrperson nötig.
- Der Schulbesuch umfasst zwei ganze Tage. Falls aus organisatorischen Gründen ein zweitägiger Schulbesuch an zwei aufeinanderfolgenden Tagen nicht möglich ist, kann er aufgeteilt werden, z.B. in vier halbe Tage.

2.3 Lehrgespräch

Sie führen mit einer Kleingruppe Ihrer Zielstufe (mind. vier Kinder/Jugendliche) ein Lehrgespräch durch. Das Gespräch findet, wenn möglich, anlässlich Ihres Schulbesuches statt.

In einem Lehrgespräch führen Sie ein fachliches Thema neu ein oder vertiefen bereits vorhandene Kenntnisse. Sie aktivieren die Lernenden durch Fragen oder kurze Erläuterungen zum Mitdenken. Die Kinder/Jugendlichen sollen ausgehend von ihrem Vorwissen und ihren Erfahrungen neues Wissen aufbauen.

Auftrag

Zur Vorbereitung und Durchführung des Lehrgesprächs wählen Sie ein fachliches, der Zielstufe angemessenes Thema. Das Lehrgespräch wird in Standardsprache geführt (im Kindergarten ist Schweizerdeutsch möglich), soll zirka 15 Minuten dauern und als Tondokument aufgenommen werden. Für die Aufnahme und anschliessende Verwendung des Dokuments müssen Sie im Vorfeld die Einwilligung der Erziehungsberechtigten einholen (vgl. Anhang).

Die Beobachtungen und Erfahrungen aus dem Lehrgespräch, insbesondere Ihre Interaktionen mit den Kindern/Jugendlichen, werden am Aufnahmeverfahren berichtet und reflektiert (vgl. Schritt 4). Am Verfahren reflektieren Sie interessante oder bedeutsame Momente des Gesprächs. Sie veranschaulichen Ihre Überlegungen zu Interaktionen, Reaktionen, Irritationen usw., insbesondere im Hinblick auf den Lernprozess der Schüler:innen anhand einer ausgewählten Sequenz. Zu dieser Sequenz erstellen Sie ein Transkript von max. einer halben A4-Seite (vgl. Anhang «Transkriptionsregeln») und bringen dieses in dreifacher Ausführung zum Aufnahmeverfahren mit. Am Verfahren nutzen Sie die konkreten Passagen aus dem Transkript, um Ihre Aussagen zu illustrieren.

Hinweis zum Zeitpunkt des Schulbesuchs und des Lehrgesprächs

Planen Sie den Schulbesuch und das Lehrgespräch frühzeitig ein. Beachten Sie bei der Planung unterrichtsfreie Zeiten an der Volksschule.

Hinweis zur Aufbewahrung des Transkripts

Bewahren Sie das Transkript zum Lehrgespräch für einen allfälligen Einbezug im Studium – bspw. im Rahmen des Mentorats bei der Reflexion Ihrer Unterrichtserfahrungen in der berufspraktischen Ausbildung – auf.

Schritt 3: Zulassung zum Aufnahmeverfahren

Nach abgeschlossener Anmeldung werden Ihre Unterlagen geprüft. Das Datum der schriftlichen Mitteilung über die Entscheidung der Aufnahmekommission über Ihre Zulassung zum Aufnahmeverfahren entnehmen Sie der Tabelle «Informationen und Termine zum Aufnahmeverfahren» auf Seite 1. Zusammen mit dem Zulassungsschreiben erhalten Sie einen Link auf die verfügbaren Termine am Aufnahmeverfahren. Sie wählen Ihren Termin selbst aus, der mit der Auswahl verbindlich für Sie reserviert wird. Die Terminbestätigung mit Angabe vom Prüfungsort wird per E-Mail bestätigt.

Schritt 4: Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren dauert rund drei Stunden und findet an der PH Zürich statt. Es besteht aus zwei Teilen und beinhaltet:

- eine mündliche Präsentation und ein Interview
- eine Fallbearbeitung mit Fragen

Es werden folgende überfachliche, berufsrelevante Kompetenzen überprüft:

- Kommunikation & Interaktion
- Berufsmotivation & Engagement
- Analyse- & Strukturierungsfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit

Präsentation und standardisiertes Interview

Bereiten Sie zu Hause eine Präsentation von 7 Minuten Dauer vor, die Sie dem Expertenteam vortragen. Die Präsentation basiert auf Ihren Beobachtungen und Erfahrungen während Ihres Schulbesuchs und dem Lehrgespräch und beinhaltet zwei Schwerpunkte:

1. Klassenführung in den besuchten Klassen, illustriert an konkreten Beispielen inkl. Fazit bezüglich der beruflichen Anforderungen (vgl. Leitfragen im Schritt 2.2).
2. Präsentation und Reflexion des durchgeführten Lehrgesprächs entlang der transkribierten Sequenz (vgl. Schritt 2.3).

Die Präsentation können Sie frei gestalten. Flipchart und Visualizer stehen zur Verfügung. Power-Point-Präsentationen sind nicht möglich. Bitte verzichten Sie auf Handouts (abgesehen vom Transkript, vgl. Schritt 2.3). Beachten Sie bei Ihren Ausführungen, dass die Aussagen über die Schülerinnen und Schüler anonymisiert sind. Damit der Zeitplan am Aufnahmeverfahren eingehalten werden kann, haben Sie maximal 7 Minuten Zeit für die Präsentation.

Das Expertenteam wird im Anschluss an die Präsentation ein Interview mit Ihnen durchführen, welches ca. eine Viertelstunde dauert. Auf diesen Teil des Aufnahmeverfahrens können Sie sich nicht vorbereiten.

Fallbearbeitung mit Fragen

Sie haben 60 Minuten Zeit, um in Einzelarbeit einen vorgegebenen Fall aus dem Schulalltag zu bearbeiten. Anschliessend präsentieren Sie dem Expertenteam die Ergebnisse Ihrer Bearbeitung. Dieses stellt Ihnen Fragen zu Ihren Überlegungen und zum Fall.

Hinweis zur Beurteilung am Aufnahmeverfahren

Ihr Lebenslauf und Ihr Motivationsschreiben werden im Rahmen der Zulassung zum Quest-Aufnahmever-

fahren geprüft, fliessen jedoch nicht in dessen Beurteilung ein. Beurteilt wird ausschliesslich, was Sie während der Übungen im Aufnahmeverfahren zeigen. Beantworten Sie daher im Aufnahmeverfahren sämtliche Fragen vollständig.

Schritt 5: Mitteilung des Aufnahmeentscheids

Die Aufnahmekommission entscheidet auf Grund der Ergebnisse des Aufnahmeverfahrens über die Zulassung in den Studiengang Quest PH Zürich. Dieser Entscheid wird per Briefpost mitgeteilt. Das Datum des Versands entnehmen Sie der Tabelle «Informationen und Termine zum Aufnahmeverfahren» auf Seite 1.

Ein bestandenenes Quest-Aufnahmeverfahren ist zwei Jahre gültig und gilt als fachlicher Zulassungsausweis für folgende EDK-anerkannte Studiengänge an der PH Zürich:

- Bachelorstudiengang Quest PH Zürich Kindergarten- und Unterstufe
- Bachelorstudiengang Quest PH Zürich Primarstufe
- Integrierter Bachelor-Masterstudiengang Quest PH Zürich Sekundarstufe I

Wenn Sie das Quest-Aufnahmeverfahren nicht bestehen, erhalten Sie mit dem Entscheid das Angebot für ein telefonisches Rückmeldeggespräch.

Kontakt bei Fragen zum Quest-Aufnahmeverfahren

Pädagogische Hochschule Zürich
Zulassung und Studieninformation
Lagerstrasse 2
8090 Zürich

+41 43 305 44 44
questaufnahme@phzh.ch

Anhang

Einverständniserklärung (Lehrgespräch)

Die Tonaufnahme des Lehrgesprächs bedarf der vorherigen Einwilligung der Erziehungsberechtigten der betroffenen Kinder bzw. Jugendlichen. Diese Einwilligung bedarf keiner besonderen Form. Sie kann mündlich oder schriftlich erteilt werden. Eine schriftliche Form könnte zum Beispiel wie folgt lauten:

Sehr geehrte Eltern / Erziehungsberechtigte von _____ (Name des Kindes).

Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens zum Studium an der PH Zürich habe ich den Auftrag, mit einer Gruppe von Kindern/Jugendlichen ein kurzes Fachgespräch zu führen und dieses schriftlich festzuhalten. Dazu muss ich eine Tonaufnahme des Gesprächs aufzeichnen und daraus ein anonymisiertes Transkript erstellen. Die Tonaufnahme werde ich anschliessend umgehend löschen. Bitte bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift, dass Sie mit der Tonaufnahme im Rahmen des Gesprächs einverstanden sind.

Freundliche Grüsse, _____ (Name der am Aufnahmeverfahren teilnehmenden Person)

Transkriptionsregeln

Allgemein: Nicht zu dicht schreiben und breiten Rand für Zusatznotizen lassen. Alle Angaben anonymisieren, die Rückschlüsse auf eine Person erlauben.

Pausen: ca. 1 Bindestrich pro Sek → (--)

Nonverbale Äusserungen wie Lachen, Husten: in runde Klammern → (lacht)

Umgebungsgeräusche: in spitzen Klammern → >Telefon läutet<

Betonungen: unterstreichen → Immer

Lautstärke: fett für laut: **nein** und ° ° für leise: °nee°

Abbruch eines Wortes: viellei-

Unverständliches: Punkte in runden Klammern → (...)

Gedehnte Sprechweise: Leerzeichen zw. den Buchstaben → e t w a s o

Ausschnitt einer Transkription:

I: Mini ä ä h meine Bitte an dich, (-)

XY: mhm

I: Kannst du mir von deinen Erlebnissen erzählen, einfach alles, was dir dazu in den Sinn kommt

XY: klar (-) ja

I: und wie gesagt, du kannst dir so viel Zeit nehmen, wie du möchtest und ich werde dich nicht unterbrechen. (-)

XY: mhm, °mhm°

I: ausser ich verstehe etwas nicht (lacht) (--) und nachher werde ich dir noch F r a g e n stellen und deshalb mache ich mir auch Notizen.

In Anlehnung an Froschauer & Lueger, 2003, S. 223-224 und U. Kuckartz et al. 2008. S. 27-28